

## Werk

**Titel:** Zur "Italienischen Reise"

**Autor:** Friedländer, J.

**Ort:** Frankfurt a. M.

**Jahr:** 1883

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?503540463\\_0004|log35](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?503540463_0004|log35)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

Jedenfalls wird aus den wenigen angeführten Beispielen klar geworden sein, dass auch Band 1773 der Frankfurter gelehrten Anzeigen für die Goetheforschung Stoff genug zur Betrachtung enthält. Da nun aber das Original so überaus schwer zu erlangen ist — ich danke der Güte des nun verstorbenen Prof. von Halm die Möglichkeit das Münchner Exemplar längere Zeit benutzen zu können — so erscheint es wünschenswerth, dass auch dieser Band durch einen Neudruck allgemein zugänglich gemacht werde.

R. M. WERNER.

12. Zur »Italienischen Reise«. In der Hempelschen Ausgabe, Band 24, S. 72 unten, gibt »Krudele« keinen rechten Sinn, sollte »Krude« zu lesen sein?

S. 76 unten, »Unglaubliches«. Ich möchte lesen: es ist darin etwas unglaublich, (und) bis zu Thränen rührendes.

S. 159 oben, »dort eben ist alles aufgeschüttetes Erdreich«; *eben* hat keinen Sinn, es muss *oben* heissen. Trinità de' Monti liegt hoch, Goethe wohnte unten, am Corso, also passt *oben* sehr gut.

S. 164 unten, »luftig«, doch gewiss lustig.

Zu den Anmerkungen in der Hempelschen Ausgabe:

S. 798. Odea. Dr. soll natürlich Don heissen. Marsciallo di campo entspricht nicht unserm Feldmarschall, sondern ist der Titel für Generalmajor, Brigade-General, in den Heeren der romanischen Staaten, auch bis zur Revolution in Frankreich, *maréchal de camp*.

»Mit Malta verwandt« heisst nicht Maltheser-Ritter, sonst würde er auch so genannt sein, sondern der »Rothrock« trug nur die Uniformfarbe der Ritter; der ganzen Erzählung nach war er ein untergeordneter Agent. Der Grund des Misstrauens gegen ihn war wohl nicht der, welchen man Goethe angab, sondern ein politischer. Malta war von Karl V. dem Orden als ein Lehn der Krone Neapel gegeben; in der Mitte des 18. Jahrhunderts war ein Streit zwischen Neapel und dem Orden (Colletta Storia di Napoli B. I. Cap. 56). Münter erzählt in seiner Reise, S. 482: nach dem Erdbeben hätte der Orden 700 Slaven und 60,000 Scudi zur Hülfe geschickt, die Neapolitanische Regierung hätte dies abgelehnt. Daraus kann man auf das Misstrauen der Regierung gegen den Orden schliessen.

Über das »lockere Princess'chen« habe ich nur eine ganz lockere Vermuthung. Sie will Goethe nach Sorrent